

# CALL

32. Internationale Konferenz zur Aufarbeitung historischer  
Quellen der Erwachsenenbildung

---

## Historische Erwachsenenbildungsforschung

Zugänge zur historischen Forschung im Bereich der  
Volksbildung, Erwachsenenbildung und  
Wissenschaftspopularisierung

5.-6. November 2018, Wien  
Volkshochschule Urania,  
1010 Wien, Uraniastraße 1

Veranstaltet vom  
Österreichischen Volkshochschularchiv (ÖVA) in Kooperation mit dem  
Deutschen Institut für Erwachsenenbildung (DIE)

ÖSTERREICHISCHES  
VOLKSHOCHSCHULARCHIV  
|| || || || || ||

**DIE**

**VHS**  
DIE WIENER VOLKSHOCHSCHULEN

In Anknüpfung an die 31. Konferenz, die im Jahr 2016 in Bonn stattfand, soll diesmal der Frage nach der Historiografie/Historizität der Erwachsenenbildung in einem erweiterten Kontext nachgegangen werden.

Neben methodisch-theoretischen Zugängen, zentralen Fragestellungen, dem Überblick über den Status quo im Bereich historischer Quellen und der korrespondierenden Archivsituation soll auch der Frage nach der Erinnerungskultur und der kontinuierlich-stiftenden Dimension für die Erwachsenenbildung nachgegangen werden.

**Zu folgenden Fragen und Themen freuen wir uns auf Beiträge:**

- Wie ist der Stand der Aufbewahrung, Dokumentation und Interpretation zentraler Entwicklungslinien in der Erwachsenenbildung aus historiographischer Perspektive einzuschätzen?
- Inwieweit und mit welchen geschichtswissenschaftlichen Fragestellungen und Methoden wird gearbeitet?
- In welchen Archiven befindet sich relevantes Quellenmaterial?
- In welchem Umfang verfügt die historische Erwachsenenbildungsforschung über eine von der Fachdisziplin Erziehungswissenschaft unabhängige Eigenständigkeit? (Verwendete Methoden bzw. theoretische Perspektiven)
- Inwieweit bestimmen die in der Praxis angelegten Gegenwartserfordernisse das Geschichtsverständnis mit und auf welche Weise wird darüber in Theorie und Praxis diskutiert?
- Forschung im Bereich Zeitgeschichte, Kultur- und Sozialgeschichte und deren Nutzen für die Erwachsenenbildungsforschung
- Erwachsenenbildung und Archivwissenschaft – Best Practice-Beispiele? (Archivworkshops für die historische Bildungsforschung; historische Studiengänge im Bereich Erwachsenenbildung)
- Anschlussfähigkeit, Einbettung und Kontextualisierung historischer Forschung (z.B. Aufbereitung im Web)
- Erwachsenenbildung und öffentliche Erinnerungs- und Gedenkkultur
- Historisches Storytelling und öffentliche Sichtbarkeit – Forschung, Medien, Museen, Ausstellungen
- Wissenschaftskommunikation innerhalb der Erwachsenenbildung aber auch in anderen Disziplinen als Möglichkeit und Gewinn für die Sichtbarkeit historischer Erwachsenenbildungsforschung
- Nutzen historischer Zugänge für Wissenschaft und Praxis der Erwachsenenbildung für andere Disziplinen

## **Weitere inhaltliche Zugänge:**

1. Quellenlage – Archive, Bibliotheken, Programmsammlungen, Privatnachsätze
2. Sammlung, Aufbewahrung und Dokumentation als Voraussetzung für die wissenschaftliche Forschung archivwissenschaftlicher Aufbewahrung
3. Diskussion historischer Themenfelder – zentrale Fragestellungen und Desiderata
4. Zeitliche Abgrenzungs- bzw. Eingrenzungsfragen
5. Geschichtsbewusstsein und Professionswissen in der Theorie und Praxis der Erwachsenenbildung
6. Theoretisch-methodische Herangehensweisen

Bitte senden Sie uns Ihren Vorschlag in Form eines Exposé (ca. 400 Wörter) bis 7. Juni 2018 an folgende Email-Adressen:

christian.stifter@vhs.at

Huff@die-bonn.de

Die Rückmeldung und die Bestätigung über die Aufnahme in das Konferenzprogramm erfolgt bis Ende Juli 2018.

Mit freundlichen Grüßen

Christian H. Stifter, Wien